

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Sozialausschuss, SOA/013/ X	
Sitzung am : 18.02.2010	
Sitzungsort : Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:30 n	Sitzungsende : 18:55

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Ute Algier
Schriftführer/in	: gez.	Meike Dimmlich

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2010

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Algier, Ute

Teilnehmer

Basarici, Naime

Berbig, Miro

Freter, Alske

Gutzeit, Dagmar

Josov, Anton

Kiehm, Bernd

Pauls, Ulrich

Schenppe, Volker

Schroeder, Klaus-Peter

Senckel, Karl Heinrich

Vorpahl, Doris

Zibell, Hans-Joachim

Verwaltung

für Herrn **Woitakowski**

für Frau **Wendland**

für Herrn **Tyedmers**

Tauschwitz, Jens

Thormählen, Torsten

Dimmlich, Meike

sonstige

Kahlert, Angelika

Müller, Meinhard

Seniorenbeirat

FDP-Fraktion

Entschuldigt fehlten

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2010

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B 10/0056
Lebenshilfe Norderstedt e. V.
hier: Verlängerung des Zuwendungsvertrages ab 2011**

**TOP 5 : M 10/0057
Zuschüsse im Fachbereich Wohngeld - Vertragsinhalte**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 : M 10/0071
Sozialausschuss vom 21.02.2010 -SOA/012/X-
hier: TOP 9.6: Belegung der Notunterkunft Lawaetzstr.
Herr Pauls bittet die Verwaltung um eine Skizze der Räumlichkeiten Lawaetzstr., um
eine Übersicht über die Belegung zu erhalten.**

**TOP 6.2 :
Norderstedter Sozialpass; Anfrage von Herrn Kiehm aus der Sitzung vom 17.09.2009**

**TOP 6.3 :
Sozialkaufhaus**

**TOP 6.4 :
Symposium am 12.02.2010; Bericht Frau Algier**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 18.02.2010

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Algier eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B 10/0056 Lebenshilfe Norderstedt e. V. hier: Verlängerung des Zuwendungsvertrages ab 2011

Die Vorstandmitglieder der Lebenshilfe Herr Riedel und Herr Beck sowie die pädagogische Mitarbeiterin Frau Liske berichten über die Arbeit des Vereins und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Sozialausschuss beschließt, der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung - Ortsvereinigung Norderstedt e. V. - für ihre freizeitpädagogische Arbeit mit jugendlichen- und erwachsenen Menschen mit Behinderung ab dem Jahr 2011 einen jährlichen Zuschuss bis zur Höhe von 53.000 € zu bewilligen. Die Mittel sind für das Konto 331000.531800 eingeplant. Es ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen, ein evtl. Guthaben ist zu erstatten.

Der mit dem Verein bestehende Vertrag ist bis einschließlich 2014 zu verlängern.

Abstimmung:

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 5: M 10/0057**Zuschüsse im Fachbereich Wohngeld - Vertragsinhalte****Zuschüsse im Fachbereich Soziales**

II. Inhalt der bestehenden Verträge

Vertragspartner	Vertragsinhalt
Sozialwerk Suchtberatung gemeinsam mit Kreis Segeberg - 23 % - 77 %	Betrieb einer Suchtberatungsstelle in Norderstedt im Rahmen der anliegenden Tätigkeitsbeschreibung
Innere Mission Suchtberatung (ATS) 1. Legale Drogen gemeinsam mit Kreis Segeberg 23 % - 77 % 2. Prävention	Betrieb einer Suchtberatungsstelle in Norderstedt im Rahmen der anliegenden Tätigkeitsbeschreibung Der Träger betreibt in Norderstedt eine Einrichtung der ambulanten und teilstationären Suchthilfe (ATS). In diesem Zusammenhang nimmt er Aufgaben der Prävention wahr. Dazu gehören u.a. die Kooperation mit anderen Institutionen und die Beratung von Klienten im Rahmen der Jugend- und Erwachsenenarbeit sowie die Durchführung von Präventionsveranstaltungen gegen legale und illegale Drogen in enger Zusammenarbeit insbesondere mit Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen. Zur Aufgabenerfüllung hält der Träger eine geeignete ausgebildete Fachkraft mit einem Stellenanteil von mindestens 7 Wochenstunden vor. Das Angebot besteht im wesentlichen aus Projekten im Rahmen der schulischen Suchtprävention und ebensolchen im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit.

	<p>Es werden mindestens 22 und bis zu 27 Projekteinheiten jährlich durchgeführt.</p>
<p>Diakonisches Werk - Sozialpädagogische Betreuung Obdachlosenunterkunft</p>	<p>Vertragsgegenstand ist ein verlässliches professionelles sozialpädagogisches Beratungsangebot aufsuchender Art, ausgerichtet auf die besonderen sozialen Schwierigkeiten des zu betreuenden Personenkreises durch 2 sozialpäd. Fachkräfte – insgesamt 39 Wo.Std.</p> <p>Das Ziel ist der Aufbau von tragfähigen Beziehungen zu den Betroffenen, die Entwicklung von individuellen Hilfestrategien zur Überwindung der besonderen sozialen Schwierigkeiten und die Eingliederung im Sinne des Achten Kapitels SGB XII. Die gesetzliche Zuständigkeit des Trägers der Sozialhilfe bleibt unberührt.</p> <p>Das Hilfsangebot richtet sich vornehmlich an obdach- oder wohnungslose Menschen. Es ist räumlich und personell in der Einrichtung Langenharmer Weg 132 angesiedelt.</p> <p>Die Stadt unterhält innerhalb ihres Stadtgebiets weitere Notunterkünfte. Dies sind zur Zeit die Standorte Buchenweg, Friedrich-Ebert-Straße und Lawaetzstraße. Die Stadt ist berechtigt, dem Träger in begründeten Einzelfällen Beratungsbedarf für Bewohnerinnen und Bewohner dieser Einrichtungen anzuzeigen.</p> <p>Der Träger erbringt im Rahmen des Projektes insbesondere folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchende Beratungsarbeit mit qualifiziertem Personal durch Präsenz in der Einrichtung Langenharmer Weg 132 an fünf Wochentagen, einschließlich der notwendigen Außenkommunikation. • Kontaktaufnahme zu allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung zur Entwicklung einer ausreichend tragfähigen Beziehung, um eine individuelle Hilfestrategie entwerfen zu können. • Anleitung zur Bewältigung von Konflikten sowie Vermittlung bei Konflikten untereinander oder im Verhältnis zu Dritten. • Feststellen der vorhandenen Leistungsansprüche z. B. aus der Renten- oder Krankenversicherung, nach den SGB II, SGB XII usw. und Unterstützung bei der Antragstellung. • Problemlösungsorientierte Zusammenarbeit mit vorhandenen Einrichtungen und Beratungsstellen wie z. B. Wohnungslosenhilfe, Sozialberatung in der TAS, Suchtberatung, Schuldnerberatung, Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Segeberg usw. • Integration der Betroffenen in das bestehende Hilfesystem. • Vermitteln und Einüben von Regeln und

	<p>Verhaltensweisen, die im Zusammenleben sowohl in den Unterkünften als auch in einem späteren Mietverhältnis notwendig sind (z.B. gemeinsame Nutzung von Räumen, gewaltfreier Umgang mit Nachbarn, Zahlungsverpflichtungen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner zur Selbsthilfe. • Unterstützung u.a. bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche sowie bei der Wohnungssuche. • Angezeigte Nachbetreuung von ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern durch Gesprächs- und Fachberatung. • Beratung der Stadt bei der Raumbelugung unter Berücksichtigung der Persönlichkeiten der Betroffenen. • Anknüpfung von Kontakten zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der anderen Notunterkünften auf Bitten der Stadt zur entsprechenden Leistungserbringung in besonderen Einzelfällen.
Lebenshilfe e.V.	<p>Die Lebenshilfe betreibt ihre freizeitpädagogische Arbeit mit jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung in eigener Verantwortung. Die Stadt Norderstedt unterstützt die Lebenshilfe bei der Erfüllung der freizeitpädagogischen Betreuung und Integration von Behinderten in Norderstedt.</p> <p>Die freizeitpädagogische Arbeit der Lebenshilfe umfasst gegenwärtig folgende Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitgruppen - Mehrwöchige begleitete Ferien im Sommer - Jugendgruppe - Theatergruppe - Songgruppe und Band - Seniorengruppe - Offene Angebote - Fahrdienste zu Veranstaltungen - Tagesausflüge und Kurzreisen - Beratungsangebote <p>Das Budget ist von der Lebenshilfe wie folgt zu verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Personalkostenzuschuss für die freizeitpädagogische Arbeit des Vereins für 30 Wochenstunden einer KAT V b/IV b unter der

	<p>Bedingung, dass die Stelle mit mindestens 35 Stunden pro Woche besetzt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Betriebskostenzuschuss für die Räumlichkeiten im Glashütter Kirchenweg - als Honorar- und Sachkostenzuschuss für die freizeitpädagogische Arbeit
<p>Sozialstationen für besondere Beratungsstunden I Pflegediak. Neum. II AWO III Sozialwerk IV DRK</p>	<p>Die Stadt Norderstedt beauftragt die Sozialstationen für ihren Bereich flächendeckend mit der Wahrnehmung von Aufgaben, die mit den Kostenträgern SGB V und SGB XI und SGB XII nicht abrechnungsfähig sind. Dazu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenshilfe bei schweren Erkrankungen und Sterbefällen - Helfende Gespräche - Psychosoziale Hilfen <p>Die Stunden können jährlich von den Sozialstationen zu einem Stundensatz von 24,60 € bis zu einem Höchstbetrag von 6.391,50 € jährlich abgerechnet werden.</p>

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**TOP 6:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1: M 10/0071
Sozialausschuss vom 21.02.2010 -SOA/012/X-
hier: TOP 9.6: Belegung der Notunterkunft Lawaetzstr.
Herr Pauls bittet die Verwaltung um eine Skizze der Räumlichkeiten Lawaetzstr., um eine Übersicht über die Belegung zu erhalten.**

**Sachverhalt
Beantwortung**

Die Skizze der Räumlichkeiten Lawaetzstr. 5-5e mit Stand vom 16.02.2010 sieht wie folgt aus:

Haus 5, unten (Maximalbelegung: 7/0)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 2	Küche	Küche	Lager	VHS-Büro
WC					WC
Eingang		Flur		Eingang	
2) Max: 1 Ist: 1	1) Max: 2 Ist: 0			Hausmeister-Büro	Werkstatt

Haus 5, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 1	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 2	2) Max: 1 Ist: 1
WC					WC
Eingang		Flur		Eingang	
2) Max: 1 Ist: 1	1) Max: 2 Ist: 0			4) Max: 2 Ist: 2	3) Max: 2 Ist: 2

Haus 5 a, unten (Maximalbelegung: 7/6)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 1	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 1	2) Heizungsraum
WC					WC
Eingang		Flur		Eingang	

2) Max: 1 Ist: 1	1) Max: 2 Ist: 0	Flur	4) Max: 2 Ist: 2	3) Max: 2 Ist: 2
------------------------	------------------------	-------------	------------------------	------------------------

Haus 5 a, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 1	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 1	2) Max: 1 Ist: 0
WC					WC
Eingang		Flur	Eingang		
2) Max: 1	1) Max: 2 Ist: 0		4) Max: 2 Ist: 1	3) Max: 2 Ist: 0	

Haus 5 b, unten (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 2	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 0	2) Max: 1 Ist: 1
WC					WC
Eingang			Eingang		

2) Max: 1 Ist: 0	1) Max: 2 Ist: 2	Flur	4) Max: 2 Ist: 1	3) Max: 2 Ist: 0
------------------------	------------------------	-------------	------------------------	------------------------

Haus 5 b, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 2	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 2	2) Max: 1 Ist: 0
WC					WC
Eingang		Flur	Eingang		
2) Max: 1 Ist: 0	1) Max: 2 Ist: 0		4) Max: 2 Ist: 1	3) Max: 2 Ist: 0	

Haus 5 c, unten (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 0	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 0	2) Max: 1 Ist: 0
WC					WC
Eingang			Eingang		

2) Max: 1 Ist: 0	1) Max: 2 Ist: 1	Flur	4) Max: 2 Ist: 0	3) Max: 2 Ist: 1
------------------------	------------------------	-------------	------------------------	------------------------

Haus 5 c, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 2	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 0	2) Max: 1 Ist: 0
WC					WC
		Eingang	Flur	Eingang	
2) Max: 1 Ist: 1	1) Max: 2 Ist: 0			4) Max: 2 Ist: 2	3) Max: 2 Ist: 0

Haus 5 d, unten (Maximalbelegung: 5/6)

3) Waschma- schine	4) Max: 2 Ist: 0	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 2	Heizungsraum
WC					WC
		Eingang		Eingang	

2) Max: 1 Ist: 0	1) Max: 2 Ist: 0	Flur	4) Max: 2 Ist: 2	3) Max: 2 Ist: 0
------------------------	------------------------	-------------	------------------------	------------------------

Haus 5 d, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 0	4) Max: 2 Ist: 1	Küche	Küche	1) Max: 2 Ist: 0	2) Max: 1 Ist: 0
WC					WC
Eingang		Flur	Eingang		
2) Max: 1 Ist: 0	1) Max: 2 Ist: 0		4) Max: 2 Ist: 0	3) Max: 2 Ist: 1	

Haus 5 e, unten (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 2		4) Max: 2 Ist: 0		Küche		Küche		1) Max: 2 Ist: 0		2) Max: 1 Ist: 1	
WC										WC	
		Eingang				Flur		Eingang			
2) Max: 1 Ist: 0		1) Max: 2 Ist: 1						4) Max: 2 Ist: 2		3) Max: 2 Ist: 0	

Haus 5 e, oben (Maximalbelegung: 7/7)

3) Max: 2 Ist: 2		4) Max: 2 Ist: 2		Küche		Küche		1) Max: 2 Ist: 0		2) Max: 1 Ist: 1	
WC										WC	
		Eingang				Flur		Eingang			
2) Max: 1 Ist: 0		1) Max: 2 Ist: 2						4) Max: 2 Ist: 1		3) Max: 2 Ist: 1	

TOP 6.2:

Norderstedter Sozialpass; Anfrage von Herrn Kiehm aus der Sitzung vom 17.09.2009

Die Antwort des Fachbereiches Recht auf die Anfrage von Herrn Kiehm aus der Sitzung vom 17.09.2009 wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 6.3:
Sozialkaufhaus**

Frau Algier bittet die Verwaltung, Vertreter des neuen Sozialkaufhauses zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses am 18.03.2010 zu einer kurzen Vorstellung einzuladen.

**TOP 6.4:
Symposium am 12.02.2010; Bericht Frau Algier**

Frau Algier berichtet über das Symposium zum Thema Altersmedizin am 12.02.2010 und bittet um rege Teilnahme für das geplante Symposium am 11.02.2011.

Herr Pauls weist darauf hin, dass auf Grund der Veröffentlichungen in der Presse der Eindruck entstehen konnte, dass es sich hierbei um eine Veranstaltung für Fachpersonal handelt. Im nächsten Jahr sollte daher auf eine bessere Information der Öffentlichkeit geachtet werden.